

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis Neumarkt.



Nach ein Original-Aufnahme v. O. Dresler, ausgef. v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

ZIESERWITZ.



ZIESERWITZ.

PROVINZ SCHLESIEN. — REGIERUNGS-BEZIRK BRESLAU. — KREIS NEUMARKT.

Das Rittergut Zieserwitz kommt 1217 vor unter dem Namen Scizerovici, 1336 Jesrowicz, 1348 Czesarowicz, auch villa Cesarovici, — und werden 1448 als dazu gehörig genannt die jetzt nicht mehr existirenden Güter Berkecht, Igelsjagdt und Ketzerfeldt.

1351 gestattete Kaiser Karl IV. das Lehngut Czesarowicz zu veräußern und besaßen es hierauf bis zur Mitte des achtzehnten Jahrhunderts nach einander die Familien: von Kreiselwitz, von Engelhardt und Schnallenstein, von Nimptsch, von Schweinichen, von Briesen. 1742 erkaufte dasselbe in der Subhastation der Königlich-Preussische, vorher Kaiserlich-Oesterreichische

Major Hans Magnus von Schubert, welcher es 1782 an seinen Neffen, den Königlich-Preussischen Kammerherrn und Rittmeister Johann Ernst Joachim von Elszner vererbte und ist seitdem nun bereits durch 80 Jahre dieses Gut unausgesetzt im Besitz der Familie von Elszner verblieben, denn es vererbte: 1809 an den Neffen des Johann Ernst Joachim von Elszner, den Königlich-Preussischen Rittmeister und Landesältesten Ernst Franz Ludewig Friedrich von Elszner — Sohn des Königlich-Preussischen General-Lieutenant und Ritter des Schwarzen Adler-Ordens Carl Friedrich von Elszner;

— von diesem aber 1831 an seinen Sohn, den jetzigen Besitzer, Königlich-Preussischen Kammerherrn und Generallandschafts-Repräsentant Ernst Ferdinand Ludewig Sylvius Joachim von Elszner.

Das Schloss ist von Johann Ernst Joachim im Jahre 1785 erbaut und wurde von dem derzeitigen Besitzer, — welcher auch durch Zukauf der angrenzenden Rittergüter Stusa, Pirschen und Harthau die Herrschaft Zieserwitz bedeutend vergrößerte, — mit weitläufigen schönen Park-Anlagen in der Ausdehnung von circa hundert Morgen umgeben.

